

Der Hofe = Diener große Schaar
Des Gastes all zu nehmen wahr.

Der junge König als er gesehen
Den Froschkönig zu ihm angehen
In seinem grünen Sommerkleid
Mit Goldbremlein zu jeder Seit,
Und Augen wie der Morgenstern
Schön herfür gleissen in der Fern,
Dazu den buntgefleckten Hauffen
Der Frösch', die all kamen gelaufen, —
Gedacht' er: „Ey, es ist Unehre,
Daß ein König verzaget wär,
Du willst hintreten ohne Scheu,
Des Manns Geg'nwart schreckt wie ein Leu!“
Und braucht damit höflich Geberd,
Wandt's Angesicht züchtig zur Erd',
Faßt' mit der rechten Hand die Brust,
Und neiget' sich wie er wohl wußt',
Nachmals kredenzt er in dem Stand
Dieselbe seine rechte Hand,
Gab sie dem König, der zuvor
Sein Hand ihm da anbot, empor,
Und sprach: „Bis willkomm'n, lieber Gast!
Setz' dich daher zu mir in Raht,
Und ruh wohl aus die Mattigkeit:
Dein' Reif' ist ohne Zweifel weit,
Denn ich dich zuvor nie erkannt,“
Damit nahm er ihn bei der Hand,
Und setzt sich neben ihn ins Gras,
Da das weiche Mospolster was.